

AWARENESS- AUFFRISCHUNGS- SCHULUNG 2026





Trigger-Warnung

- Wir beschäftigen uns in dieser Schulung mit Themen wie (sexualisierter) Gewalt und Grenzüberschreitungen
- Bitte achtet auf eure mentalen Grenzen
- Auch ohne Grund ist es jederzeit möglich die Schulung zu verlassen. Sagt uns dann aber bitte Bescheid, damit wir eure Teilnahme trotzdem registrieren können
- Alles Geäußerte bleibt in diesem Raum
- Nach der Schulung stehen wir noch für Gespräche zur Verfügung





Herzlich willkommen!

Wer bist du?

Wo kommst du her?

Was ist deine Rolle auf dem Camp?



Agenda

01.

**Auffrischung Awareness-
Konzept & Neuerungen**

03.

**Reflexion vom letzten
Jahr**

02.

**Perspektivwechsel-
Übung**

04.

**Sonstiges &
Abschluss**



03. Unser Awareness-Konzept: Grundbausteine



**Definitions-
macht**



**Betroffenen-
zentriertheit**



Parteilichkeit



**Kollektive
Verantwortungs-
übernahme**

Grundbegriffe

Definitionsmacht

Menschen haben unterschiedliche emotionale und körperliche Grenzen.

Was Diskriminierung oder Grenzüberschreitungen sind, entscheidet die betroffene Person.

Wie nach einer Grenzüberschreitung oder Diskriminierung gehandelt wird, sollte sich an den Wünschen und Bedürfnissen der betroffenen Person orientieren.



Grundbegriffe

Betroffenenzentriertheit

Die betroffene Person (und nicht die gewaltausübende Person) und ihre Wünsche und Bedürfnisse stehen im Fokus.



Grundbegriffe

Parteilichkeit

Parteilichkeit bedeutet, nicht zu versuchen, eine neutrale Position zwischen Betroffenen und ausübender Person einzunehmen und dazwischen vermeintlich neutral zu vermitteln.

Parteilich sein mit den Betroffenen bedeutet: Ihnen zuhören, Glauben schenken und sie dabei unterstützen, ihre Forderungen durchzusetzen.



Grundbegriffe

Kollektive Verantwortungs- übernahme

Nicht nur die ausübende Person muss sich mit der Gewalttat auseinandersetzen, sondern auch das Umfeld, in dem die Tat passiert ist. Alle Anwesenden tragen Verantwortung für ein sicheres und grenzwahrendes Umfeld.



Umgang mit Nähe

- häufige Beobachtung auf Freizeiten: starke Normalisierung von körperlicher Nähe (z.B. in Form von Kuschelhaufen, gemeinsames Duschen)
- Bitte habt einen Blick dafür in eurem Team
 - Wirkt es so, als ob alle Parteien mit der Nähe einverstanden sind?
 - Ist die Beziehung auf Augenhöhe?
- Bitte achtet bei euch selbst auf eine professionelle Distanz (sowohl auf emotionaler als auch körperlicher Ebene)
- Wir wollen offen und herzlich sein – dafür müssen wir nicht kuschelig miteinander sein





Unser Verhaltenskodex

Mein Verhalten ist von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen geprägt. Ich achte die Persönlichkeit und Würde aller anwesenden Personen. Das zeigt sich sowohl in meinem direkten Umgang mit anderen auf dem Camp als auch darin, was ich in Bezug auf das Camp in sozialen Netzwerken teile.

Ich setze mich aktiv dafür ein, dass während des Konficamps keine Grenzverletzungen und Übergriffe möglich werden. Ich beziehe Stellung gegen diskriminierendes und gewalttätiges Verhalten.

Ich achte die individuellen Grenzen anderer und unterstütze sie dabei, ihre Grenzen zu wahren. Das bezieht sich sowohl auf Spiele mit Körperkontakt als auch darauf, wie viel jemand z.B. von sich preisgeben möchte.



Ich achte die Persönlichkeits- und Bildrechte aller anwesenden Personen. Dazu gehören Informationen aus Teilnehmendenlisten und Gesprächen, ebenso wie Fotos. Ich frage, bevor ich eine Aufnahme mache und veröffentliche sie nur nach Zustimmung. Dazu zählt auch schon das Versenden von Aufnahmen, z.B. per WhatsApp.

Ich achte die Privatsphäre anderer und gehe grundsätzlich nur in Zelte mit bzw. nach Zustimmung der dort untergebrachten Personen.

Ich weiß, dass sowohl ich als auch andere Betroffene bei konkreten Anlässen Hilfe beim Awareness-Team (Offenes Ohr-Team) bekommen können.

Ich halte mich an die Regeln für Alkohol und Drogen: Wir sind ein alkoholfreies Camp. Rauchen ist erst ab 18 und nur in den ausgewiesenen Raucher-Ecken erlaubt, Cannabis ist verboten

Offenes Ohr-Team auf dem Camp



- Angestrebte Erreichbarkeit 9-23 Uhr (Ausweitung in besonderen Situationen)
- OO-Zelt als Anlaufstelle (Standort neben dem Erste Hilfe-Zelt)
- Per SMS und Anruf (Nummer hängt aus)
- Ansprechpersonen sind erkennbar durch lila Kleidung
- Erreichbarkeit über den Info-Point
- Anonymer Kummerkasten auf der Plaza
- Externe Hilfsangebote auf Kloaushängen



02. Perspektivwechsel

- Breakout-Sessions à 2-4 Personen
- Sucht euch jeweils eine Rolle aus:
 - Konfis
 - Gemeindeteamer*in
 - Hauptteamer*in
 - CaTs (Offenes Ohr-Team)
- Lest euch das Fallbeispiel durch und überlegt, wie eure Rolle handeln könnte

Fragen

- Was mache ich als erstes? / Wo fange ich an?
- Was brauche ich für die Situation?
(Selbstkompetenzen und andere Ressourcen, z.B. Einfühlungsvermögen, ein zusätzliches Zelt, ...)
- Bei wem kann ich mir Hilfe/Unterstützung holen?
- Was ist in meiner Rolle wichtig zu beachten?



03. Reflexion aus dem letzten Jahr

- Wie war die Stimmung in meiner Gruppe / im CaTs-Team im letzten Jahr?
Haben sich alle wohlfühlt?
- Wo sehe ich Handlungsbedarf in meiner Gruppe, damit sich alle wohlfühlen?
Wo sehe ich mich in der Verantwortung etwas zu tun?



04. Mitarbeit



Wie kann ich unterstützen?

- Übernahme von Awareness-Schichten
- Vorbereitungstreffen: Montag, 19:40 Uhr auf dem Camp (OO-Zelt)

Wenn du dir vorstellen kannst, Offenes-Ohr-Schichten zu übernehmen

→ Mail an konficamps@ev-akademie-wittenberg.de



(Wenn ihr aus einer Gemeinde kommt)

04. Eure nächsten Schritte



- Schulung eurer Teamer*innen (ihr könnt gerne unsere Folien nutzen)
 - Verhaltenskodex: Zustimmung abfragen
 - Erweiterte Führungszeugnisse einsehen
 - Campregeln durchsprechen
- Die Dokumentation, dass alle Kriterien bei euren Teamer*innen erfüllt sind, liegt bei euch

Wenn jemand nicht bei eurer Teamer*innen-Schulung dabei sein kann:

Last-Minute-Schulung auf den Camps: Montag, 19:00 Uhr im OO-Zelt (Abendessen mitbringen!)



Abschluss

Gibt es noch Fragen?

Was nehme ich mit?

Was war für mich neu?

